

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



Rindermarkt wieder stabiler

Am europäischen Rindermarkt zeigen sich die Marktverhältnisse wieder ausgeglichener als zuletzt – Auch am deutschen Markt hat sich die Preisentwicklung stabilisiert – In Niederösterreich bleibt das Angebot an Schlachtstieren gut ausreichend – Während fertige Stiere zeitgerecht vermarktet werden sollten, ist ein vorgezogener Verkauf der Tiere nicht sinnvoll – Die Nachfrage nach Schlachtstieren hat aus allen Absatzkanälen etwas nachgelassen – Der Trend der Stierpreise ist stabil, allerdings konnte nicht mit allen Abnehmern eine Preiseinigung erzielt werden – In Deutschland kommt es nach den kräftigen Abschlägen in den letzten Wochen langsam wieder zu einer Stabilisierung der Preise, wobei die Marktlage regional noch sehr unterschiedlich ausfällt – Aus Bayern wird bei verringertem Angebot

nun von geringerem Preisdruck und lediglich geringen Preiskorrekturen berichtet – Einheitlicher und auch ausgeglichener präsentiert sich der deutsche Schlachtkuhmarkt – Das Kuhangebot hat sich verringert, während sich die Nachfrage leicht belebt – So blieben die Preise weitgehend unverändert – Hierzulande werden Schlachtkühe in üblichem Umfang angeboten und treffen auf stabile Exportnachfrage – Die Preise blieben entsprechend unverändert – Zurückgenommen werden mussten allerdings erneut die Aufschläge für Biokühe – Die Notierung für Schlachtkalbinnen auch in Bioqualität verzeichnet keine Änderung – In der Vorwoche bezahlten die NÖ Rinderbörsen für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,68 € und der Klasse R von 4,61 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 17/2022
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	– bis –	3,85 bis 3,98	4,18 bis 4,70
U	– bis –	3,78 bis 3,91	4,11 bis 4,63
R	– bis –	3,71 bis 3,84	4,04 bis 4,56
O	– bis –	3,45 bis 3,58	3,69 bis 4,04
P	– bis –	3,20 bis 3,33	3,62 bis 3,97

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörsen werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kallgewicht beträgt 4,02 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 17/2022
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,50
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,02
Bio-Austria Qualitätssohnen	unter 26 Monate	Kl. R3	5,35
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	5,25
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	4,11 bis 4,43

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Greinbach (Stmk) am 19.04.2022

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	13 Stk.	72 kg	3,82 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	männl.	59 Stk.	92 kg	4,40 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	männl.	87 Stk.	110 kg	4,30 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	männl.	57 Stk.	130 kg	4,38 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	männl.	36 Stk.	181 kg	4,04 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	10 Stk.	67 kg	3,86 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	weibl.	20 Stk.	92 kg	4,18 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	weibl.	12 Stk.	105 kg	4,11 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	weibl.	8 Stk.	127 kg	4,42 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	weibl.	21 Stk.	213 kg	3,37 €/kg
Gesamt		323 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	6 Stk.	317 kg	2,92 €/kg
Fleckvieh	weibl.	6 Stk.	266 kg	2,79 €/kg
Gesamt		12 Stk.		

Versteigerung in Bergland am 20.04.2022 siehe Rückseite

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 16/2022
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Reh ¹⁾	über 12 kg	4,20 bis 4,50	€ / kg
	8 bis 12 kg	3,00 bis 3,50	€ / kg
	6 bis 8 kg	2,40 bis 2,60	€ / kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,20 bis 1,80	€ / kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,80 bis 1,20	€ / kg

KUHPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Kühe der Klasse R, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	25,4 - 1,5.	k.E.	(4,68 €)
Schlachtschweine Basispreis	21,4 - 27,4.	1,95 €	(1,95 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	25,4 - 1,5.	3,10 €	(3,10 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 15/2022
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Stk.	Österreich		Niederösterreich	
		€/kg	Vorwoche	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	1.016	5,10 (-0,01)	167	5,06 (-0,03)
	R3	289	5,03 (-0,02)	72	4,99 (-0,05)
	E-P	3.755	5,05 (-0,02)	966	5,03 (-0,03)
Kühe	R3	408	4,47 (-0,01)	78	4,43 (+0,04)
	O3	151	4,22 (-0,02)	26	4,10 (-0,05)
	E-P	2.485	4,34 (+0,01)	435	4,28 (-0,01)
Kalbinnen	U3	549	4,83 (± 0,00)	121	4,80 (-0,06)
	R3	348	4,77 (+0,02)	60	4,61 (-0,03)
	E-P	1.521	4,74 (-0,03)	305	4,73 (-0,04)
Schweine	S	54.439	2,20 (-0,01)	8.736	2,24 (± 0,00)
	E	19.304	2,09 (-0,02)	3.081	2,12 (± 0,00)
	U	942	1,89 (-0,04)	194	1,90 (+0,03)
S-P	U	74.740	2,17 (-0,01)	12.016	2,21 (± 0,00)
	E-P	343	6,11 (± 0,00)	–	–

¹⁾ Kälber ohne Fell

Anlieferung auf hohem Niveau

Während die EU-weite Milchlieferung Anfang 2022 weiter unter den beiden Vorjahren liegt, bleibt es in Österreich bei einem starken Anlieferungsplus – Nachdem im Jänner die Milchlieferung um gut fünf Prozent über dem Vorjahr lag, hat sich diese Entwicklung im Februar kaum abgeschwächt – Die insgesamt in Österreich erzeugten 285.560 Tonnen Milch entsprechen einem Plus von 4,80 Prozent zum Vorjahresmonat – Dabei übertreffen die derzeit angelieferten

Milchmengen auch die bisherigen Höchstwerte aus dem Jahr 2018 – Die Anlieferungssteigerungen im Inland entfallen überwiegend auf GVO-freie Qualitätsmilch, während die Biomilchmenge sogar leicht abgenommen hat – Noch stärker als im Österreicherschnitt haben sich die in Niederösterreich erzeugten Milchmengen vergrößert – In unserem Bundesland nahm die Milchmenge im Jänner um 6,1 Prozent und im Februar sogar um 7,8 Prozent zu.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, netto

	KW 16/2022	Vorwoche	Änderung
Butter			
April 2022	7.228,25	7.218,75	+ 0,13 %
Mai 2022	7.228,25	7.209,25	+ 0,26 %
Juni 2022	7.209,50	7.180,00	+ 0,41 %
Magermilchpulver			
April 2022	4.217,50	4.225,00	- 0,18 %
Mai 2022	4.112,75	4.150,00	- 0,90 %
Juni 2022	4.018,50	4.119,00	- 2,44 %
Flüssigmilch			
Mai 2022	40,65	40,65	± 0,00 %
Juni 2022	40,42	40,42	± 0,00 %
Juli 2022	39,93	39,93	± 0,00 %

SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen, exkl. USt.



Hoffnung auf Belegung

Aus den meisten EU-Ländern wurde in der letzten Woche von einem etwas umfangreicheren Angebot an Schlachtschweinen berichtet – Durch die fehlenden Schlachttage sind teilweise kleinere Überhänge entstanden – Zudem hat die Nachfrage am europäischen Fleischmarkt nach dem Osterfest wieder merklich nachgelassen – Auch vom Drittlandexport kamen keine neuen Impulse – Dennoch konnten sich die Schweinepreise in den meisten EU-Ländern auf dem Vorwocheniveau behaupten – Mit steigenden Temperaturen hofft man auf eine Belebung am Frischfleischmarkt in den kommenden Wochen – Am heimischen Schlachtschweinemarkt machte sich ebenfalls die nachösterreichliche Absatzflaute bemerkbar – Die verfügba-

ren Angebotsmengen waren für die zurückhaltende Nachfrage mehr als ausreichend – Die Haushalte waren nach den Feiertagen vielerorts noch mit Fleischwaren gut eingedeckt – Zudem sorgte das Ende der Wintersaison in den Skigebieten für Absatzrückgänge – Bei den Erzeugerpreisen gab es in der letzten Woche keine Änderung – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 20. April 1,95 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,30 € (+5 Cent) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 16. Woche bei 2,14 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 25. April (17. Woche) 3,10 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 17/2022
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	2,64	bis 2,87
Kühe	Klasse R	1,86	bis 1,92
Kalbinnen	Klasse R	2,18	bis 2,46
Schweine			1,71

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 15/2022
Auszahlungspreise in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,95
Lämmer Kategorie II/III	2,08
Altschafe/Altwidder	0,70
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	6,38
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	7,01

Ostergeschäft übertrifft Vorjahre

Das Ostergeschäft verlief auf Großhandelsebene heuer wieder deutlich besser als in den letzten beiden Jahren – Das Angebot wird durch

viele Ausstellungen verringert – Durch die immer noch steigenden Kosten bleibt der Umfang der Einstellungen jedoch ungewiss.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 16/2022
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	28,00 bis 33,00	
Bodenhaltung	23,00 bis 27,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	27,00 bis 28,00	23,00 bis 27,00
Bodenhaltung	21,00 bis 23,00	18,50 bis 21,00

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



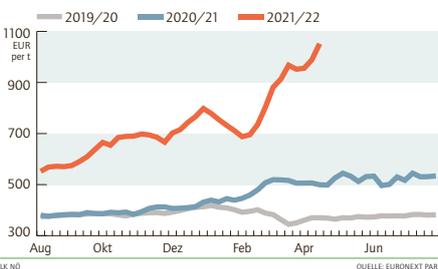
Ausblick auf die neue Ernte

Der internationale Getreiderat (IGC) veröffentlichte in der Vorwoche seine erste Prognose zur internationalen Getreideernte 2022/23 – Demnach erwartet das IGC für das Wirtschaftsjahr 2022/23 einen Rückgang der weltweiten Getreideproduktion um 13 Mio. Tonnen auf 2.275 Mio. Tonnen – Einer geringeren Erzeugung von Mais, Weizen und Sorghum stehen Zuwächse bei Gerste und Hafer gegenüber – Trotz der erwarteten hohen Getreidepreise wird mit einem weiteren Anstieg des Verbrauchs auf eine Rekordmenge von 2.302 Mio. Tonnen (+21 Mio. t) gerechnet – Somit dürften die globalen Lagerbestände beim Getreide bis zum Ende des Wirtschaftsjahres um 26 Mio. Tonnen auf 581 Mio. Tonnen schrumpfen – Stärke Rückgänge werden vor allem bei den Lagerbeständen von Mais und Weizen erwartet

– Die internationalen Getreidebörsen reagierten auf die erste Einschätzung des IGCs mit einem Preisanstieg – So verteuerte sich der Mai-Weizenkontrakt an der Euronext Paris in der letzten Woche um weitere 1,9 Prozent auf 408,25 €/t – Der Juni-Maiskontrakt konnte sich im Wochenvergleich auf 333,- €/t ebenfalls leicht verbessern – Als Folge der anhaltenden Preisrallye an den internationalen Terminbörsen zogen auch am österreichischen Kassamarkt die Getreidenotierungen nochmals an – An der Wiener Produktenbörse verteuerte sich Qualitäts- und Mahlweizen in der letzten Woche um zwei bzw. 6,5 Euro auf durchschnittlich 405,- €/t bzw. 388,50 €/t – Premiumweizen gab gegen den allgemeinen Aufwärtstrend um 1,5 € auf 420,- €/t nach.

RAPSPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfolgenden Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Mai 2022
(<https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR>)

Notierung 16. Woche	€/t, netto	1.052
Erzeugerpreis 16. Woche	€/t, netto	1.012
Erzeugerpreis 15. Woche	€/t, netto	949

Unaufgeregtes Bedarfsgeschäft

Der Vermarktung der österreichischen Speisekartoffeln scheint heuer recht unspektakulär zu Ende zu gehen – Die Lagerbestände sind schon recht überschaubar – Die meisten Lager bei den Landwirten sind mittlerweile schon geräumt bzw. fix reserviert – Die noch vorhandenen Vorräte bei den Händlern dürften, nach heutigen Stand, bis zum Anschluss an die neue Ernte aber reichen – Der Absatz im Außer-Haus-Konsum entwickelte sich in den letzten Wochen durchaus

zufrieden stellend – So scheint auch der Städtetourismus mittlerweile seine Talsohle durchschritten zu haben – Preislich gab es in der letzten Woche keine Änderung – In NÖ wurden Speisekartoffeln zu Wochenbeginn weiterhin meist um 18,- bis 24,- €/100kg übernommen – Für drahtwurmfreie, kleinpäckungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel waren 26,- €/100kg zu erzielen – Aus Oberösterreich wurden weiterhin Preise von bis zu 25,- €/100kg genannt.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	18 bis 24
Vorwiegend festkochende Sorten	18 bis 24
Premiumware, kleinpäckungsfähig, gewaschen	
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	26

Nachfrage bleibt ruhig

An der seit Saisonbeginn verhaltenen Nachfrage nach Heu hat sich auch in den letzten Wochen nichts geändert – Geringer als bei Heu fallen die Lagerbestände bei Stroh aus, obwohl

die Zeitspanne bis zum Beginn der nächsten Ernte noch größer ist – Vor allem bei den Zukaufrispreisen machen sich bereits die erhöhten Transportkosten bemerkbar.

RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 17/2022
Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ

Wiesenhheu	konventionell, in Großballen	200 bis 230
Wiesenhheu	biologisch, in Großballen	220 bis 250
Stroh	in Großballen	150 bis 160

Erzeugerpreis ab Hof

Wiesenhheu	konventionell, in Großballen	150 bis 170
Wiesenhheu	biologisch, in Großballen	170 bis 190
Stroh	in Großballen	85 bis 100

Richtpreis

Rundballensilage	je Ballen	30 bis 35
------------------	-----------	-----------

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlicher Wasserhalte-, Qualitäts-, Ballengewichts-, etc.

FASSWEIN AB KELLER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 13/2022
Erzeugerpreise für vertragsfreien Fasswein der Ernte 2021 ab Keller in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

	Qualitätswein, weiß	Qualitätswein, rot
Niederösterreich	0,85 bis 0,95	0,90 bis 1,00

ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



Überschaubares Zwiebelangebot

Am österreichischen Zwiebelmarkt scheint die Vermarktungssaison langsam ihrem Ende entgegenzugehen – Das Angebot an freier Ware ist mittlerweile schon recht überschaubar – Für den Lebensmittelhandel wurden von den Händlern entsprechende Mengen bis zum Anschluss an die neue Ernte reserviert – Mit der Absatzsituation ist man durchaus zufrieden – Im LEH bewegen sich die Verkaufsmengen auf saisonüblichem Niveau – Impulse

kommen aus der Stadtgastronomie und der Hotellerie – Auch im Export scheint das Interesse insbesondere an großfallender Ware wieder zu steigen – Preislich gab es in der letzten Woche aber keine Änderung – Für Zwiebel, gepulvert und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität und Größe meist 18,- bis 22,- €/100kg genannt – Schwächere Qualitäten werden aber weiterhin deutlich darunter gehandelt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	18 bis 22
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	45 bis 50
Sellerie	5 kg Sack	60 bis 65
Kraut	weiß, je kg	35 bis 40
Spargel	Abgabe an den Handel, je kg	
	rein weiß/violett Kl. I Solo	10,00 bis 11,50
	Kl. I Classic	9,00 bis 10,00

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 18.04.2022 bis 24.04.2022
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Gelbe Rüben, kg	0,90 bis 1,10
Gurken, Stk	0,89 bis 0,96
Kohl, kg	1,35 bis 1,45
Pastinaken, kg	2,17 bis 2,38
Radieschen, Bund	0,45 bis 0,60

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

Zuchtvieh-Absatzveranstaltung in Bergland am 20.04.2022
Preisbildung im Durchschnitt, netto

Fleckvieh	Bewertungsklasse	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Stiere	II b	7 Stk.	614 kg	2.173 €
Erstlingskühe	II a	13 Stk.	620 kg	2.277 €
	II b	59 Stk.	631 kg	1.975 €
	III a	2 Stk.	614 kg	1.880 €
Kühe	II a	1 Stk.	767 kg	1.900 €
	II b	1 Stk.	744 kg	1.920 €
Kalbinnen	II b	155 Stk.	665 kg	1.859 €
	III a	2 Stk.	579 kg	1.530 €
Zuchtkälber, weibl.	II b	85 Stk.	133 kg	534 €
	III a	23 Stk.	123 kg	441 €

Brown Swiss	Bewertungsklasse	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Kalbinnen	II b	4 Stk.	727 kg	2.010 €
Zuchtkälber, weibl.	II b	4 Stk.	123 kg	640 €
	III a	1 Stk.	133 kg	390 €

Holstein	Bewertungsklasse	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Erstlingskühe	II b	2 Stk.	589 kg	2.010 €
Erstlingskühe <3M	II b	1 Stk.	702 kg	1.920 €
Kalbinnen	II b	3 Stk.	610 kg	1.590 €

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 20.04.2022
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgroßhandel frei Verladeestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	415 bis 425
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	400 bis 410
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	380 bis 397
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	520
Mahlgroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	342
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2021 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Rapssaat	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	730 bis 740
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, CVO	567 bis 577
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, CVO	593 bis 603
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	485 bis 495
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 21.04.2022
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladeestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 10 % Prot., 75 kg/hl	435 bis 445
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	535 bis 545
Mais f. Futterzwecke	lose	445 bis 465

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 16/2022	Vorwoche	Änderung
Raps			
Mai 2022	1.052,00	988,81	+ 6,39 %
August 2022	863,31	846,88	+ 1,94 %
November 2022	835,13	814,44	+ 2,54 %
Weizen			
Mai 2022	402,69	395,69	+ 1,77 %
September 2022	362,31	366,31	- 1,09 %
Dezember 2022	356,81	360,63	- 1,06 %
Mais			
Juni 2022	331,19	330,75	+ 0,13 %
August 2022	325,81	328,50	- 0,82 %
November 2022	313,25	314,25	- 0,32 %
Kartoffel, Eurex			
April 2022	21,18	21,68	- 2,33 %
Juni 2022	23,95	24,13	- 0,75 %